

## **Ausschuss für Stadtentwicklung am 09.12.2020**

### **Bericht der Verwaltung - Auszug**

#### ***QM Schöneberger Norden***

#### **Wichtige Ergebnisse des Verstetigungsprozesses 2019 - 2020**

Das Quartiersmanagementverfahren Schöneberger Norden (QM) mit dem Team QM vor Ort (AG SPAS e.V. und mpr-Unternehmensberatung) endet am 31.12.2020.

Im Jahr 2018 hat das Team QM in enger Abstimmung mit den Akteuren im Quartier und den Fachämtern im Bezirksamt seine Verstetigungsziele und die Maßnahmen zu ihrer Erreichung genannt und diese im Aktionsplan 2018 veröffentlicht. Abgestimmt wurde u.a. mit den Fachämtern des Bezirks, den Trägern und Einrichtungen im Quartier, dem Quartiersrat und dem Wohnungsunternehmen Gewobag.

Die Ziele und Maßnahmen wurden in der zweijährigen Überleitungsphase (2019-2020) konsequent verfolgt und umgesetzt. Mittlerweile ist festzustellen, dass die Maßnahmen gemeinsam mit den Partner\_innen im Quartier und dem BA umgesetzt und alle Verstetigungsziele zum Teil übertroffen wurden. Und dies, obwohl die COVID-19-Pandemie viele Aktivitäten des QM in 2020 unterbunden bzw. zu Anpassungen und Veränderungen gezwungen hat.

Im Folgenden werden die wichtigsten Maßnahmen genannt:

#### **1. CAMPUS DER GENERATIONEN**

Dem CAMPUS der Generationen kommt eine wesentliche Rolle als zukünftiges Stadtteilzentrum für die Region zu. Er soll als Ankerpunkt für quartiersbezogene Aktivitäten und Funktionen des QM wirken und ein Verstetigungsanker wesentlicher Handlungsansätze des QM in den Bereichen Bildung, Nachbarschaft und Gesundheit sein.

Damit soll ein bedeutender Bestandteil der sozialen Infrastruktur im Quartier langfristig abgesichert werden und ein wichtiger Baustein in einer weiterentwickelten Bildungslandschaft entstehen. Das Konzept wurde bereits 2016 vom Bezirksamt beschlossen. Die Einbringungsverträge mit den verbindlichen Regelungen zur Bildung von Bruchteilsgemeinschaften (die Flächen für soziale Infrastruktur verbleiben im Eigentum des Bezirks) sowie Belegung einer bestimmten Anzahl von Wohnungen durch das Sozialamt in der Kurmärkischen Straße 1-3 und durch das Jugendamt in Frobenstraße 27-

29 sollten in Kürze zwischen BIM und Gewobag abgeschlossen werden.

Der CAMPUS umfasst neben dem Kinder-Jugend-Gesundheitsdienst im Kern drei soziale Einrichtungen im Auftrag des Bezirkes:

- Nachbarschafts- und Familienzentrum Kurmark (Träger: Pestalozzi-Fröbel-Haus - SdÖR),
- Kinder- und Jugend-Freizeit-Einrichtung Villa Schöneberg (Träger: Outreach gGmbH) und
- die Kita „Haus der Kinder“ mit Familienzentrum (Träger: FiPP e.V). Bauherrin für die beiden Hochbauten ist die Gewobag, für den Spielplatz ist Bauherr der FB Grünflächen.

#### Modul 1: 2020-2023 (2024)

Der Abriss des Nachbarschafts- und Familienzentrums Kurmark (Kurmärkischen Straße 1/3) und Neubau mit Wohnungen in den oberen Geschossen stellen den 1. Bauabschnitt dar. Die Fördermittel aus dem Baufonds sind eingestellt, der Zuwendungsbescheid erteilt, die Planung in dem 2-stufigen Förderverfahren soll Mitte/Ende 2021 mit einer genehmigungsfähigen BPU abgeschlossen werden. Im Anschluss soll die Stufe 2 des Förderverfahrens – die eigentliche Baumaßnahme folgen.

#### Modul 2: 2020-2024

Der Abriss der Villa Schöneberg (Frobenstraße 27-29) und Neubau mit Wohnungen in den oberen Geschossen stellen den 2. Bauabschnitt dar. Der Förderantrag ist eingereicht, die Baufondsmittel wurden durch SenStadtWohn zugesagt, vorgezogen hat die Planung in dem 2-stufigen Förderverfahren bereits begonnen. Ende 2021/ Anfang 2022 soll diese mit einer genehmigungsfähigen BPU abgeschlossen werden. Im Anschluss soll die Stufe 2 des Förderverfahrens – die eigentliche Baumaßnahme, folgen.

#### Modul 3: 2023-2024

Die Neuanlage des öffentlichen Kinderspielplatzes im Blockinnenbereich der Frobenstraße 27-29 wird durch den FB Grünflächen durchgeführt. Die Fördermittel sind beantragt und durch SenStadtWohn zugesagt. Hier beginnt das Planungsverfahren erst 2023, gebaut wird 2024.

Der CAMPUS wird im Wesentlichen von folgenden Akteuren gemeinsam aufgebaut:

- BA TS (Stadtentwicklungsamt, Jugendamt, Gesundheitsamt, Planungs- und Koordinierungsstelle Gesundheit, Amt für Soziales, Grünflächenamt),
- Träger vor Ort (PFH, Outreach gGmbH, FiPP e.V.),
- ein kommunales Wohnungsunternehmen (Gewobag) und
- dem Quartiersmanagement.

Der Entstehungsprozess wurde koordiniert von BA TS/QM und Team-QM. Weitere Kooperationen sind vorgesehen (Stadtteilkoordination/ OE SPK, Amt für Weiterbildung und Kultur, HUZUR/esperanto e.V., Frauentreff Olga/notdienst Berlin e.V.).

Der Umsetzungsprozess ist mittlerweile abgesichert. Zur Prozesssteuerung der Hochbauvorhaben 2020/ 2021 wurde STATTBAU GmbH gebunden.

### CAMPUS-Koordination

Das durch SenStadtWohn zu 100% geförderte Projekt wird eine Laufzeit von 2021-2024 haben. Der Projektträger hat die Aufgabe, die Zusammenarbeit am zukünftigen CAMPUS der Generationen mit allen Beteiligten zu moderieren und zu begleiten. Ziel ist die gemeinsame Entwicklung von Standards für die gemeinsame Arbeit und von träger- und einrichtungsübergreifende Steuerungsinstrumenten für eine gute und erfolgreiche Zusammenarbeit am CAMPUS bis hin zur Koordinierung der Mehrfachnutzung von Multifunktionsräumen und einer gemeinsamen Öffentlichkeitsarbeit.

Im Auswahlverfahren hat sich der Träger Wassertor e.V. für diese Aufgabe qualifiziert. Fachlich zuständig ist das Jugendamt, Leitung der Nordregion.

## **2. STADTTEILKOORDINATION**

### Regionalkoordination in der OE SPK im BA TS

Die Stelle in der Regionalkoordination für die Bezirksregion Schöneberg Nord konnte im September 2019 in der OE SPK mit Herrn Gesell besetzt werden. Wichtige Handlungsansätze des QM in der Region werden aufgegriffen und in die Arbeit der OE SPK integriert. Der Wissenstransfer läuft seit einem Jahr.

### Stadtteilkoordination in Schöneberg Nord

Es ist dem QM gelungen, eine Stadtteilkoordination in Schöneberg Nord mit Mittel des BA und des Programms „Sozialer Zusammenhang“ (ehem. „Soziale Stadt“) zu etablieren. Damit wurde ein zentrales Verstetigungsziel des QM erreicht.

Seit August 2020 arbeitet Frau Waleschkowski als Stadtteilkoordinatorin in enger Kooperation mit der OE SPK vor Ort. Die Stelle ist beim PFH angesiedelt.

Die Stadtteilkoordination verantwortet die Bearbeitung von quartiersspezifischen Themen wie Gewalt, Drogen, Straßenprostitution, Begleitkonzept CAMPUS, enge Abstimmung mit dem Quartiersrat und übernimmt bewährte Beteiligungsformate des QM (z.B. Kiezgespräche). Damit werden wichtige Handlungsansätze des QM in der Region aufgegriffen. In der Zeit von September-November 2020 hat ein intensiver Wissenstransfer mit dem Team QM stattgefunden. Ab Januar 2021 bezieht die

Stadtteilkoordinatorin das ehemalige QM-Büro in der Pallasstraße 5 und wird dort ihre Arbeit bis zur Fertigstellung der neuen Räume am CAMPUS der Generationen fortführen.

### **3. PRÄVENTIONSRAT SCHÖNEBERGER NORDEN**

Der Präventionsrat wurde für die Zukunft gesichert. Bezirksstadtrat Herr Oltmann wird ab 2021 gemeinsam mit der OE SPK das öffentliche Stadtteilgremium 2 x Jahr fortsetzen. Mittelfristig wird der Präventionsrat am CAMPUS stattfinden.

### **4. QUARTIERSRAT (QR)**

Der QR wurde als wichtiger Ansatzpunkt für die Stärkung des ehrenamtlichen Engagements und die Erschließung der Potenziale der Menschen für eine positive Gebietsentwicklung gesichert. Mit Hilfe des QM-Förderprojektes „Wir machen weiter“ konnten unter Einbeziehung der Vergabejury für den Aktionsfonds die wichtigsten Weichen für die Zukunft gestellt werden. Das BA/ Bezirksstadtrat Herr Oltmann erkennen den QR als Interessenvertretung des Schöneberger Nordens an und unterstützen ihn auch in Zukunft.

### **5. BILDUNGSVERBUND SCHÖNEBERG NORD**

Das 2008 von Team QM und Jugendamt ins Leben gerufene Bildungsnetzwerk Schöneberg Nord (seitdem geleitet vom Jugendamt) wurde mit Hilfe des QM-Förderprojektes „Wir wollen wissen“ noch einmal entscheidend gestärkt. Das Bildungsnetzwerk wurde in den Bildungsverbund Schöneberg Nord überführt.

Die Zukunft des Bildungsverbundes ist gesichert. Mit Hilfe des Senatsprogramms zur Förderung von Bildungsverbänden (SenBJF) wird seit 2020 die erfolgreiche Arbeit von „Wir wollen wissen“ fortgesetzt. Der Bildungsverbund hat mittlerweile eine erweiterte Perspektive. Er hat in 2020 zum ersten Mal eine gemeinsame (digitale) Veranstaltung mit den beiden anderen Bildungsverbänden im Bezirk durchgeführt (Lichtenrade, Marienfelde).

### **6. AG GEWALTPRÄVENTION IM SCHÖNEBERGER NORDEN**

Die aufgrund von Gewalterscheinungen im QM-Gebiet in der Silvesternacht 2013/2014 vom QM ins Leben gerufene AG ist ein wichtiges Gremium für den fachlichen Austausch und die Entwicklung gewaltpräventiver Ideen und Handlungsansätze für das Quartier, nicht nur zu Silvester.

Die AG besteht aus Vertreter/innen des BA TS, von freien Trägern der Jugendhilfe, von Nachbarschaftseinrichtungen, der Gewobag und der Polizei.

Aufgrund ihrer Bedeutung konnte die AG als neue Unterarbeitsgruppe in den Bildungsverbund Schöneberg Nord integriert werden. Sie wird zukünftig vom

Jugendamt und der Stadtteilkoordinatorin geleitet.

## **7. AG JUGEND, GESUNDHEIT, NACHBARSCHAFT UND QUARTIERSMANAGEMENT**

Die vom QM ins Leben gerufene AG arbeitet seit 2002 ressort- und fachübergreifend sowie sozialraumbezogen an Grundsätzen, Zielen und Maßnahmen für den Schöneberger Norden. Es geht um Themen wie Bildung, Nachbarschaft, gesundes Aufwachsen und Älterwerden oder Arbeit und Beschäftigung. Die AG arbeitet auf der Grundlage eines gemeinsamen Leitbildes. Sie besteht aus Vertreter/innen des BA TS und von freien Trägern. Die AG wird in Zukunft von der OE SPK gemeinsam mit der Stadtteilkoordinatorin weitergeführt.

## **8. AG PROSTITUTION UND SOZIALES (AG PROSTSoz)**

Die AG ProstSoz ist eine bezirksübergreifende Arbeitsgruppe (BA TS, BA Mitte), die den Vernetzungsgrad zum Thema Straßenprostitution im Kurfürstentempel erhöht und die Entwicklung von Strategien zum Umgang damit erleichtert. Sie wurde bisher vom QM koordiniert.

Sie besteht aus

- Vertreter/innen des BA TS (Bezirkskoordinatorin QM, Gleichstellungsbeauftragte),
- Vertreter/innen des BA Mitte (Gleichstellungsbeauftragte, Zentrum für sexuelle Gesundheit) und
- Einrichtungen aus beiden Bezirken (QM Schöneberger Norden, Frauentreff Olga/ notdienst Berlin e.V., Gangway, Nachbarschafts- und Familienzentrum Kurmark als Vertretung der Kinder-, Jugend- und Familieneinrichtungen im Kurfürstentempel, Stadtteilkoordination Tiergarten Süd).
- seit 2018 sind die Referentin für Sexarbeit (BA TS) und die Referentin für den Berliner „Runden Tisch Sexarbeit“ (SenGPG) beteiligt.

Je nach Themenlage findet die Vernetzung zu Jugend- und Gesundheitsamt statt. Die AG wird zukünftig unter Leitung der Referentin für Sexarbeit weitergeführt.

## **9. LEUCHTTÜRME IM QUARTIER**

Es konnten viele gute Handlungsansätze, Leuchtturmprojekte und Netzwerke verstetigt werden, z.B.

- Bildungsbotschafter/innen in Kita, Schule und Stadtteil: mittlerweile in Schöneberg-Nord, Tiergarten-Süd, Nord-Neukölln und Marienfelde, noch gefördert bis 02/2022.
- Garten Aktiv: ein breites Bündnis aus Garteninitiativen (PallasGärten e.V., FrobenGarten e.V., Garteninitiativen aus der Steinmetzstraße, Bülowstraße, Katzlerstraße).

- Nachbarschaft im Kurfürstentempelhof: wird weiter finanziert über den Bezirk Tempelhof-Schöneberg, den Bezirk Mitte und den Runden Tisch Sexarbeit/SenGPG.
- Netzwerk Religionsgemeinden: die Integrationsbeauftragte des BA TS wird dieses Netzwerk fortan begleiten.
- Die Bläserklasse der Neumark-Grundschule ist in die Schule integriert.
- „Perspektive Arbeit“: wird mit Angeboten, die Menschen helfen, wieder in Arbeit zu kommen, vom Pestalozzi-Fröbel-Haus weitergeführt.

Doch es bleibt auch noch etwas zu tun:

Das Pallasseum muss nach dem Eigentümerwechsel weiter begleitet werden, um bürgerschaftliches Engagement in der Wohnanlage zu verstetigen.

Der Träger Kulturelle Erben e.V. soll als Jugendhilfeeinrichtung weiter qualifiziert werden.

## 10. SOZIALE INFRASTRUKTUR

Die Ertüchtigung der Sozialen Infrastruktur im Schöneberger Norden kann als gelungen betrachtet werden, einige investive Beispiele:

- Schulen:  
Neumark Grundschule (Schulhof, Elterncafé, Ausstattung),  
Spreewald Grundschule (Elterncafé, Ausstattung),  
Sophie-Scholl-Oberschule (Heizsystem)
- Kitas:  
Haus der Kinder (Freifläche),  
Bülowstraße (Freifläche, Elterncafé, Gartenterrasse, Ausstattung)
- Nachbarschaftseinrichtungen:  
NFZ Kurmark (Gemeinschaftsraum, Außenterrasse)  
NFZ Steinmetz (Initiierung, Ausstattung)  
Kinder-PallasT (Ausbau Saal)
- Jugend:  
Treff 62 (Renovierung, Ausstattung)
- Pallasseum Wohnbauten (Errichtung des Bewohntreffs „KaffeeKlatsch“)
- Gertrud-Kolmar-Bibliothek (Interkulturelle Bibliothek)
- 

Darüber hinaus konnten (fast) alle Einrichtungen über soziokulturelle Projekte des Programms Soziale Stadt gestärkt werden.

## 11. ÖFFENTLICHER RAUM

Die Qualifizierung des öffentlichen Raumes ist sehr gut gelungen, z.B.:

- fast alle öffentlichen Spielplätze, viele öffentlich Grünflächen und div. Stadtplätze wurden mit Hilfe von Mitteln aus dem Programm Soziale Stadt erneuert und aufgewertet, z.B. Lilly-Flora-Park, Nelly-Sachs-Park, Gleditschpark, Generationenspielplatz Großgörschenstraße.

Damit hat der Stadtteil auch in dem Bereich auf Jahre einen Entwicklungsschub erhalten

- durch QM sind im Schöneberger Norden Standards etabliert worden, die 2016 zur Auszeichnung als Grün-Soziales Modellquartier der Deutschen Umwelthilfe führten.

## 12. WEBSITE [WWW.SCHOENEGER-NORDEN.DE](http://WWW.SCHOENEGER-NORDEN.DE)

Die Website des QM wird eingestellt und ist als Archiv ab Januar 2021 verfügbar.

## 13. FÖRDERUNG ZWISCHEN 1999 UND 2020

Das Programm Soziale Stadt hat insgesamt 24.379.101 € in den Schöneberger Norden gebracht. Das kann sich auch ohne die Berücksichtigung weiterer Mittelflüsse ins Quartier sehen lassen, z. B. durch Kofinanzierungen und Akquisition weiterer Fördergelder.

Von diesen fast 25 Mio. € flossen gut 9 Mio. € in soziokulturelle Projekte und gut 15 Mio. € in Baumaßnahmen. Diese Kombination ist ein wichtiger Schlüssel für den Erfolg dieses Städtebauförderprogrammes und zeigt seine Bedeutung für die Entwicklung benachteiligter Stadtteile.

## 14. FÖRDERUNG NACH 2020

Offiziell endet das QM-Verfahren mit dem Team QM vor Ort am 31.12.2020.

Zur Absicherung der Umsetzung der drei Bauprojekte am CAMPUS der Generationen bleibt die Förderkulisse weiterhin bestehen.

Folgende Projekte werden nach 2020 durch SenStadtWohn und in Begleitung durch die Förderstelle / Bezirkskoordination QM gefördert:

- Projektfonds:  
„Stadtteilkoordination plus“ (08/2020 - 12/2024) – Co-Finanzierung durch BA TS „CAMPUS-Koordination“ (2021 – 2024)
- Baufonds:  
CAMPUS der Generationen – Modul I Kurmark  
CAMPUS der Generationen – Modul II Villa Schöneberg  
CAMPUS der Generationen – Modul III Ein neuer Spielplatz für den CAMPUS

## 15. Verausgabte Fördermittel insgesamt 1999-2020

Förderperiode	Soziokulturelle Projekte	davon Vergabe mit Bürgerbeteiligung	davon Vergabe ohne Bürgerbeteiligung*)	Bauprojekte **)	Gesamtfördersumme
1999-2006	4.977.531 €	1.791.423 €	3.186.108 €	3.854.667 €	8.832.198 €
2007-2013	1.722.607 €	1.722.607 €	0 €	1.031.933 €	2.754.540 €
2014-2020	2.475.568 €	1.509.030 €	966.538 €	10.316.794 €	12.792.362 €
<b>Summe</b>	<b>9.175.706 €</b>	<b>5.023.060 €</b>	<b>4.152.646 €</b>	<b>15.203.394 €</b>	<b>24.379.100 €</b>

\*) kein Quartiersrat 1999-2006; inkl. Netzwerkfonds 2014-2020

\*\*) einschl. WUM-Mittel, stadtweite Maßnahmen 1999-2006 und CAMPUS der Generationen bis 2024